Donogh und der Wicht.

Die Wichtelmännchen der grünen Insel.

Vor langen, langen Jahren lebte auf der grünen Insel Irland am Ufer des Flusses Lee eine arme Witwe mit ihrem Sohne. Der Sohn bestellte fleißig seinen kleinen Acker, hütete seine einzige Kuh, fischte im Flusse und trug Das, was er gefangen, dann in die Stadt zum Verkauf. Donogh, so hieß der Bursche, war freilich nicht hübsch, sondern verwachsen, doch verhinderte sein Höcker ihn nicht, sich stets als ein nützlicher, warmherziger und treuer Gefährte zu zeigen.

Nun lag nicht weit von der Hütte, welche Donogh mit seiner Mutter bewohnte, das Schloß des Mac Carthy Mor, eines Edelmannes, der durch Glanz und Verschwendung sein großes Vermögen in kurzer Zeit so dünn gemacht, daß ihm jetzt im ganzen Lande kein Mensch mehr einen rothen Heller borgen wollte.

Mac Carthy stand eines schönen Tages mit seinem hübschen Töchterchen Maiga am Fenster, als Donogh, der eben eine gute Last Fische gefangen hatte, vorbeiging und höflich sein Käppchen zog. Sei es, daß Mac Carthy

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41285